



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter  
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs  
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/  
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest  
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich  
halte vnd tractire

**Hesselbach, Johann**

**Aschaffenburgk, 1622**

XI. Warumb so viel vnd mancherley Cerimonien bey der Priesterlichen  
Weyhung im alten Testament gebraucht worden.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Am Fest des H. Apostels Bartholomei / Die II. Sermon:  
Warumb so viele vnd mancherley Cerimonien bey der priesterlichen Wehngung  
in dem alten Testament gebraucht worden.

Über die Wort.

Sondern der größte vnter euch soll sein wie der kleinste vnd der vornembste wie der Diener.  
Luc. 22. cap. vers. 26.



**D**er Allmechtige herte schaffen vnd anordnen können / daß die Priester in dem alten Testament nur mit einer einzigen Cerimonien/ia mit zweyen oder dreyen Worten weren gewiechen worden / nun hatt ers aber nicht gethon/sondern er hatt angeordnet / daß sie musten mit vielen Cerimonien gewiechen werden: weil aber nuhn solches nicht ohne sonderbare Ursachen geschehen ist / dann G D t thut nichts ohn sonderliche Ursachen vnd bedencken: als will ich dieselbige Ursachen ewer Lieb in dieser Predig andeuten / vnd derselbigen ercleren / warumb so viele vnd mancherley Cerimonien bey der priesterlichen Wehngung in dem alten Testament gebraucht worden seyen? Gott wolle darzu sein Gnade verleyhen/Amen.

Erstlichen hatt Gott von desewegen die Priester in dem alten Testament mit so vielen Cerimonien wehhen lassen / damit er mänglichlich dadurch für Augen stellere vnd zuuersehen gebe/die H. tröstlichkeit Würdigkeit vnd Heiligkeit des priesterlichen Ampts/vnd daß sich keiner derselben heiligen vnd görtlichen Ampts anmassen solle / er sey dann von Gott darzu erwehlet/vnd offentlich für dem Volck darzu gewiechen / darumb hatt auch G D t die jenigen / welche sich des priesterlichen Ampts anmasset haben vnd doch nicht darzu gewiechen seyndt hart gestraffet. Wir haben desewegen Exempel an dem Chore / an dem Jeroboam vnd an dem Dzia: den Chore muste die Erde lebendig verschlingen. Dem Jeroboam ist sein Handt verdorret. Den Dzia schlug Gott mit Auslag.

Nam. 16.

1. Reg. 11.

2. Paralip. 24.

Die ander Ursach/derewegen G D t die Hohepriester sampt den andern Priestern mit solcher vielen Cerimonien wehhe lassen/war/damit sie die Priester selbst auß denselbigen Cerimonien zweyerley Nutzen empfangen solten. Erstlich solten sie sich darbey erinnern / daß sie heilig vnd rein für Gott sein musten / weil sie zu einem heiligen vnd reinen Ampt von Gott erwehlet vnd geweyhet worden / vnd daß sie so viel heiliger vnd reiner leben müssen als das ander Volck / in wie viel einen heiligen Stand sie für dem andern Volck von Gott gesetzt seyen. Zum andn damit sie sich in den Verdorretigkeiten vnd Gefahren / welche einem in demselbigen Ampt offte begegnen / zu stercken vnd trösten hetten/dan gleich wie die jenigen welche andern in zeitlichen Sachen fürgesetzt seyndt von ihren Vnterthonen vnd von ihren Feinden viel hören vnd leiden müssen / vnd daselbige am meisten den Seelforgern / vnd den jenigen welche in geistlichen Sachen andern für gesetzt seyndt/zu begegnen pflegt. In dem alten Testament haben wir desewegen helle vnd clare Exempel an dem Aaron an dem Zacharia an dem Azaria / vnd an andern mehr:

Nam. 16.

1. Paralip. 14.

2. Paralip. 26.

Desgleichen haben wir auch in dem neuen Testament desewegen Exempel an allen Aposteln: dan vnser Herr vnd Seligmacher hatt also zu ihnen gesagt: Siehe ich sende euch wie die Schaaß mit dem vnter die Wölff / item / es wird die D. d. Kommen daß ein jglicher der euch tödet / der wird meinen er thue Gott einen Dienß daran/vornemblich aber hatt der heilige Apostel Paulus gar viel gelitten / dan er schreibet also: Ich bin wohl mehr in arbeiten in Gefengnissen vberflüßig/er/in schlegeln vber die maseen/im sterben offter. Von den Juden hab ich fünfmal empfangen vierzig Streich weniger ründlich bin dreymahl mit Ruten geschlagen worden / einmal gefeintigt / dreymahl Schiffbruch erlitten / Tag vnd Nacht hab ich zu bracht in der tieffe des Meers 2c Wann nun solche Leut derogleichen Trübsalen vnterworfen seyndt/so will von nöthen sein/daß sie etwas haben darmit sie sich zu trösten / auß daß sie nicht gabr erliegen. Nuhn haben sie aber in dem alten Testament die herrliche vnd treffliche Cerimonien gehabt mit welchen die Hohenpriester wie dann auch die andern Priester auß Gottes Befelch gewiechen wurden/dann auß den selbigen Cerimonien solten sie leicht abnemen vnd merken / daß sie sonderlich erwehlet vnd verordnet seyen / daß sie in solchem Ampt Gott dienen solten/vnd daß sie derewegen alle Wiederwertigkeit welche demselbigen Standt vnd Ampt zugethon seyndt / mit willigen vnd standhaftigem Gemüch erdulden vnd außstehen solten.

Daher solten sie nuhn leichtlich glauben/vnd darfür halten/daß alle Wiederwertigkeit / welche ihnen wegen ihres Ampts vnd Standt begegnet/ihnen durch Gottes Anordnung zu einem gutten Ende gereyhen werden.

Dieser Ursachen wegen werden auch die Priester in dem neuen Testament mit so vielen Cerimonien gewiechen.

Die dritte Ursach/derewegen die Priester in dem alten Testament mit so vielen Cerimonien gewiechen worden/war/damit die Vnterthonen auß solchen herrlichen Cerimonien ihre Frücht vnd Nutzen hetten / nun hatten aber die Vnterthonen zweyerley Nutzen darvon. D. erste war: Sie erkanteten auß der offentlichen Wehngung der Priester ihre Herten / denen ihrer Seelen Heil vnd Seligkeit anbefolten war: der ander Nus war / damit sie wissen vnd lernen möchten/wie grosse Ehr sie ihrent geistlichen Vorstehern/wegen ihres heiligen vnd vornemen Ampts zu erweisen schuldig weren. Bey diesem haben wir nuhn das zu merken vnd abzunehmen / daß sich keiner des priesterlichen Ampts vnd Diensts anmassen solle / der nicht sonderlich darzu erwehlet / vnd mit gebührenten Cerimonien darzu gewiechen ist/welches vns auch Sanct Paulus

lus lehrte/da er spricht: Niemand nimbt ihm selber die Ehr/ sondern der beruffen wird von Gott/ gleich wie Aaron. Diesem wollen die Lutheraner vnd die Caluinisten nicht nachkommen / sondern wer sich nuhr bey ihnen wil zu dem Predigampt gebrauchen lassen/vnnd ein wolgeltsste Junge hatt/vnnd auff zur Lutherisch oder Caluinisch verheißt zu predigen/der selbige ist bey den Lutheranern vnnd Caluinisten zum Predicanten. Dienst gewichen genug.

**Einrede.** Die Lutheraner vnnd Caluinisten aber wollen solchen ihren groben Truhumb also beschreiben/ sie sprechen man finde in der heiligen Schrift vnd Bibel nichts darvon / daß mann die Priester vnd Geistlichen mit besonderen Cerimonien weihen solle/vnd melde die Schrift außdrücklich/daß vnser Herr vnnd Seligmacher gang vnnd gar keine Cerimonien gebrauchet / demnach er die Aposteln vnnd ersten Priester / vnd Bischoff in dem neuen Testament gewiechen.

Daranff antwort ich: ob gleich in dem neuen

Testament nicht geschrieben steht / daß die Priester mit besonderen Cerimonien zu weihen/so steht es doch in dem alten Testament / vnnd sagt S. Paulus selbst/daß man zu der priesterlichen Ehr/vnd Gewalt solle beruffen werden / gleich wie Moyses vnnd Aaron.

Ob gleich nun vnser Herr vnnd Seligmacher keine Cerimonien gebrauchet / als er die Aposteln zu Priestern gewiechen/nichts desto weniger so hatt er ihnen doch nicht verboten / daß sie derowegen die andern ohne einige Cerimonien zu Priestern weihen solten / dan Gott hatt auch keine Cerimonien gebrauchet/als er den Moyses zu einem Priester verordnet/doch musste der Moyses bey der Weihung des Aarons vnnd seiner Söhne viele Cerimonien brauchen. Zu dem ist vns die Weihung der Aposteln/wie sie die andern zu Diacon vnnd Priestern verordnet/vnd gewiechen / in der heiligen Schrift eygentlich nicht beschrieben / vnnd ist lerche zu denken/vnnd zu glauben / daß es ohne herrliche Cerimonien vnd Solenniteten nit werde abgange sein.

Am Fest des H. Apostels Bartholomei / Die 12. Sermon:  
Von dem Ampt des Hohenpriesters im alten Testament.

Über die Wort:

Sondern der größte vnter euch sol seyn wie der kleinste / vnnd der vornembste wie der Dienner. Luc. 22. cap. vers. 26.

**A**n die Lutheraner vnd die Caluinisten in der heiligen göttlichen Schrift von dem Hohenpriester lesen/oder hören / so bilden sie ihnen anders nicht für/ als die Hohenpriester seyn solche Leuth gewesen/gleich wie ihre Superintendenten/aber das ist gar weit gefehlt/ihre Superintendenten Ampt ist / daß sie nur im Lande vmbziehen / vnd die andern Predicanten visitiren/vnnd wan nun ein Predicant gestorben / so nehmen sie Schmit / vnd setzen ein andern auf die Pfar. Wann mann aber der Hohenpriester Ampt dargegen besicht/so befindet man / daß der Hohenpriester vnnd der Lutherischen Superintendenten Ampt im geringsten nithe wollen mit einander zusammen stimmen/vnd also befindet man/daß es mit den Lutherischen Superintendenten ein new erdicht Wesen der Lutheraner sey. Derhalben wil ich E. I. hiermit von dem Ampt des Hohenpriesters im alten Testament predigen. Gott wolle darzu sein Genad verleyhen/Amen.

Der Hohenpriester hatte ersliche gemeine Ampter mit den andern schlechten Priestern / widerumb hatte er sein besonder Ampt: der gemeynen Ampter / welche der Hohenpriester mit den andern Priestern gemeyn hatte/das ist/welche auch die andern Priester hatten/waren zehen. Das erste gemeine Ampt des Hohenpriesters war / daß er sampt den schlechten Priestern Schlachtopffer opfferte auf dem Altar des Brandopffers: das ander/auff eben dem selbigen Altar ein immerwehrendt Feuer zu dem Brauch der Opffer halten/vnnd erhalten/in dem sie täglich Holz zu legen/vnnd vnterschüren müssen. Das dritte Ampt war täglich / das ist / Morgens vnd Abends legen vnnd räuchern Rauchwerck auff dem Rauchaltar/dann es waren zwey wechre vnnd vornembste Altar: der ein Altar war der

Altar des Brandopffers/auff welche die schlachtopffer aufgeopffert wurden: der ander Altar war der Rauchaltar/auff welchem Speerey eines lieblichen Geruchs aufgeopffert / vnnd angezündet wurden / vnnd dieser Altar war gülden/der ander war irsen: das 2. Ampt war alle Tag zweymahl Baumöl in die Ampel thun/welche war auff dem gülden Leuchter neben dem Rauchaltar: das fünffte Ampt oder der fünffte Dienst war alle Tag / alle Sabbath zwölff warthe Brot auff den Schautisch legen/vnnd die alten hinweg thun/vnd sie essen. das 6. Ampt war opffern eine rohre Kuh auff dem Lager: das 7. Ampt war durch ein Wasser/ vnd mit andern Cerimonien probiren/ob ein Weib einen Ehebruch begangen/wie sie von ihrem Man beichtigt worden: das achte Ampt war vnterscheiden vnter dem das Auslass / vnnd vnter dem das kein Auslass war.

Das neundte Ampt war reinigen die Aussätzigen/die Kindererren/vn die Blüß bey der Manß / vnnd dan der Weibspersonen: das zehendte Ampt war das Gesag Gottes wissen/aufflegen/vnnd das selbige andere lehren. Diß seyndt nun die gemeine Ampter/welche so wohl die schlechten Priester / als der Hohenpriester hatten.

Der besondern Ampter aber / welche der Hohenpriester besonder vnnd allein gehabt / waren vier / welche ich jezundt nach einander erzeihen wil.

Das erste Ampt war / der Hohenpriester musste des Jahrs einmahl an dem herrlichen Fest des Versönntags in das allerheyligste gehen / vnnd eine öffentliche Versöhnung des Volcks anstellen/ damit sie von allen Vnreinigkeiten vnnd Sünden/welche sie das ganze Jahr vber begangen/ge reinigt würden.

Darbey sol mann das wissen vnnd mercken/ daß zweyerley Reynigung in dem alten Testament gewesen. Die eine Reynigung wardt die

Exod. 10. 1.  
Exod. 27. 17  
Leuit. 24. 8  
Exod. 27. 22  
Leuit. 24. 8  
Num. 19. 1  
Num. 19. 2.  
Leuit. 15  
Leuit. 15  
& 11  
Aggel. 1. 10.  
Malac. 2. 7

Leu. 1. 2.  
Leu. 6. 11.